

Zürich und Kloten, 19. April 2010

KR-Nr. 101/2010

POSTULAT von Françoise Okopnik (Grüne, Zürich) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Wiedereinführung des Nachtzugs von Zürich nach Florenz und Rom

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei der Geschäftsleitung der SBB darauf hinzuwirken, dass die Nachtzugverbindung von Zürich nach Florenz und Rom wieder eingeführt wird.

Françoise Okopnik
Peter Reinhard

Begründung:

In der NZZ vom 26. September 2009 war im Zusammenhang mit der Angebotsplanung für den grenzüberschreitenden Zugverkehr von der Schweiz nach Italien der folgende Satz zu lesen:

«Schwer wiegt der Verzicht auf den Nachtzug nach Rom, den Trenitalia herunterkommen liess, wodurch die Frequenzen schmolzen.»

Dem Vernehmen nach wäre die CityNightLine AG (CNL) bereit gewesen, die Nachtzugverbindung im Auftrag der SBB nach den modernen und erfolgreichen Standards der CNL weiterzuführen. Es ist eine Erklärung beizubringen, weshalb die SBB dieses für Zürich wichtige Angebot haben fallen lassen.

Zumal die Aussagen der CityNightLine AG zur Entwicklung der Passagierzahlen eindeutig sind: Im Jahr 2009 hätten mehr Passagiere die CNL-Nachtzüge benutzt als noch 2008, insbesondere auf den Strecken aus der Schweiz.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, sich für die Wiedereinführung einer Nachtzugverbindung von Zürich nach Florenz und Rom einzusetzen. Es ist bei den SBB darauf hinzuwirken, einen Partner für dieses Angebot zu finden.

Der Regierungsrat hat sich wiederholt für die Förderung des Öffentlichen Verkehrs ausgesprochen. Um seine verkehrs- und umweltpolitischen Ziele zu erreichen, muss es sein primäres Anliegen sein, Verbindungen vom Kanton Zürich ins Ausland, die unter 1000 Kilometer betragen, zu einem möglichst grossen Teil über die Schiene abzuwickeln.

Die Nachtzugverbindung von Zürich nach Florenz und Rom war äusserst beliebt und oft sehr gut ausgelastet. Sie stellt ausserdem ein familienfreundliches Verkehrsmittel ins Ferienland Italien sowie eine wichtige Verbindung in die Heimat vieler Migrantinnen und Migranten dar. Wieviel umweltfreundlicher eine Nachtzugfahrt nach Florenz oder Rom im Vergleich zu einem Flug ist, lässt sich im Internet zum Beispiel unter www.ecopassenger.com oder www.routerank.com eindrücklich darstellen. So verursacht ein Flug von Zürich nach Rom gemäss «ecopassenger» einen CO₂-Ausstoss von 162.8 kg/Person, während bei einer Zugfahrt lediglich 27.6kg CO₂/Person ausgeschieden werden. Das ist ein Faktor 5.9.

Wieder aufgenommener Vorstoss.

Ursprüngliche Einreicher: Lars Gubler (Grüne, Uitikon), Peter Reinhard (EVP, Kloten) und Françoise Okopnik (Grüne, Zürich)

101/2010